

Gezeichnet täglich
früh 6^½, Uhr.

Redaktion und Expedition
Sammelgabe 8.
Abonnementen der Redaction:
Montag bis 10-12 Uhr.
Nachmittags 5-6 Uhr.

zu 10 Pfennige einzelnem Bande 10
die Rechte nicht verhindern.

Ausnahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Unterlage an
Wochenenden bis 3 Uhr Nachmittags,
an Samm- und Feiertagen bis 5 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Ausgabe:

Cito Allem's Corvin, Alfred Hahn,

Universitätsstraße 1.

Louis Weiß.

Kochermeister 14 part. und Königlich 7,
nur bis 1^½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 322.

Dienstag den 18. November 1890.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

die Kirchenvorstandswahl zu St. Petri betreffend.

Nach unserer Bekanntmachung vom 18. October d. J.
scheiden nach Ablauf der gesetzlichen Wahlperiode aus
unserem Kirchenvorstande aus die Herren:

Hofbeamter Otto Brückwald,
Amtsrat Wilhelm Kranichfeld,

Privatmann Franz Leuthner,

Commerzienrat Julius Meissner,

Schultheiß August Reimer,

Kaufmann Ferdinand Bruno Selle und

Kaufm. Daniel Gottlob Vogel.

Die aufsitzenden Herren sind insgesamt wählbar.

Die Wahl von 7 Mitgliedern in den Kirchenvorstand für

die St. Petrigemeinde findet statt:

Mittwoch, den 19. November d. J.

von früh 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr

in dem vorläufigen Beichtsaal der Peterskirche (Eingang
der höheren Schule für Mädchen gegenüber).

Wählberechtigt sind nur diejenigen Gemeindemitglieder der
Peterskirchgemeinde, welche bis zur Wahl angemeldet haben
und in die Wahlbücher eingetragen worden sind. Wählbar
sind alle stimmberechtigten Mitglieder der Peterskirchgemeinde
(nicht bloß die in die Wahlbücher eingetragenen), welche
wählerisch vollendet haben.

Die Wähler haben ihr Augenmerk auf Männer von gutem
Ruf, demokratischen Geist, freudiger Einsicht und
Erziehung zu richten. Die Abgabe des Stimmpasses für die
Wahl von 7 Personen hat persönlich am 19. No-
vember im oben genannten Beichtsaal der Peterskirche
zu erfolgen.

Wir bitten herzlich und dringend, daß alle diejenigen Ge-
meindemitglieder, welche sich in die Wahlbücher eingetragen
haben, von ihrem Wahlrecht am Wahltag Gebrauch
machen wollen.

Leipzig, den 8. November 1890.

Der Kirchenvorstand zu St. Petri.

D. Hartung, Pfarrer.

Diebstahl-Bekanntmachung.

Geschlossen wurden laut der erloschten Anzeige:

1) ein Portemonnaie, Lederbeutel, mit gelben Seidenklöpp-
chen, enthaltend 497 Mark in 4 Reichtumsmünzen & 100 K. vier
Tropfenstücke und Silbermünzen, sowie drei Goldmünzen der itali-
schen Poststempel Nr. 15729, 28268 und 76734, 3 und 4. Clisse,
am 4. d. W.

2) ein kleiner Papptäschchen mit einer alten goldenen Damen-
Gulden-Münze mit der Inschrift „A. Wenig“ und anhängender
langgliedriger goldenen Kette mit Tropfen und Linsen,
ein Paar Karabakschringe und ein beladenes weißes
Frauenkleid, fast neu, mit braunem Seidenband, am 11. d. W.

3) ein kleiner goldener Siegelring mit bla Stein, 4 jahr ge-
sch., und ein goldener Ring mit 5 Granaten, von 9. bis 11. d. W.

4) eine kleine Spindel-Postamtsschlüssel mit Schlüsse und
bronzierte Siegertafel sowie dem Monogramm „E. L.“ auf dem
Deckel, im Jan. d. J.

5) ein Winterüberzieher, fast neu, von grünlichem glatten
Stoff, mit brauner Schur und gefüttertem Krempe, einer
seitl. schwarzen Steinkugel und Überdeckel – letzterer ver-
mischt mit der Name „Wagner-Kirchberg“.

6) ein Winterüberzieher, fast neu, von braunem glatten
Stoff, mit brauner Sammeltrage, Krempe, 2 Seiten brauner
Steinkugeln und hellgrünem, wenig auffällig wirkendem Futter,
am 18. d. W.

7) ein Winterüberzieher von baumwolligem Stoff, mit Samm-
trage, brauner baumwolliger Futter, überponnierte Knöpfe und Überdeckel, am
18. d. W.

8) 5 einzelne Frauen- und Kinder-Schleifen, am
10. d. W.

9) eine kostbare grüne Schlauchkette mit schwarzen Steinchen,
3 Hirschköpfen mit blauen Steinchen und Goldrandfutter mit den
Sternen „J. Schneider & Co.“, ein braunerlicher Fußpännier-
Lappenschuh und eine Bettche mit Tropfenfisch, „L.“ gr., von
9. bis 10. d. W. Nacho.

10) ein kostbarer grün gefärbter Wetzwagen, sogenannter
Schwedenwagen, fast neu, mit 2 etlichen Langklingen und einer
dicken Hardhölle, am 4. d. W.

11) eine kostbare grüne Schlauchkette mit schwarzen Steinchen,
3 Hirschköpfen mit blauen Steinchen und Goldrandfutter mit den
Sternen „J. Schneider & Co.“, ein braunerlicher Fußpännier-
Lappenschuh und eine Bettche mit Tropfenfisch, „L.“ gr., von
9. bis 10. d. W. Nacho.

12) ein kostbarer grün gefärbter Wetzwagen, sogenannter
Schwedenwagen, fast neu, mit 2 etlichen Langklingen und einer
dicken Hardhölle, am 4. d. W.

13) eine kostbare grüne Schlauchkette mit schwarzen Steinchen,
3 Hirschköpfen mit blauen Steinchen und Goldrandfutter mit den
Sternen „J. Schneider & Co.“, ein braunerlicher Fußpännier-
Lappenschuh und eine Bettche mit Tropfenfisch, „L.“ gr., von
9. bis 10. d. W.

14) 2 Stück vergoldete Blasiusleiter-Spitzen und 6 Meter
Kreuz-Trichter, vom 20. October bis 7. d. W.

15) ein kleiner Handwagen, vierrädrig, blau gestrichen, mit
Rosen-Einleg, am 12. d. W.

16) ein zweirädriger grün gefärbter Wetzwagen, sogenannter
Schwedenwagen, fast neu, mit 2 etlichen Langklingen und einer
dicken Hardhölle, am 4. d. W.

17) ein Sattel von grauem Papier, enthaltend 6 Stück See-
hunde, 3 Stück Sommen und 3 Stück Bläck-Debel je
Schwärzungen, eine helle kostbare Krippe, ein Sattel
mit einem baumwolligen Bläckdebel mit leidenden Aufzug und
einem weißwolligen Kindersattel, in schwarzen Luch verpackt, am
13. d. W.

18) ein kostbarer Portemonnaie mit weissem Schuhchen,
enthaltend 52 Mark in 2 Tropfenstücke, einer Krone und einem
Söldnerbild, eine Gold-Abonnementstafel auf „Hermann
Fagus“ und eine Blättertafel auf „Ottilie Jacob“ leuchtend, am
13. d. W.

19) 4 Stück geschnittenen Lainken, 10 Rölls Kesselatwerk,
je 5 Rölls Ansatz- und Leberwurst, 5 Rölls Schweinsbauch,
2 Rölls Hindfleisch und 3 Rölls Fohletrippen, vom 14. bis
16. d. W. Nacho.

Etwasige Bekanntmachungen über den Verlust der gehobenen
Gegenstände oder über das Thäter und angeklagt bei naherer
Gewissheit-Aufführung zur Anklage zu bringen.

Leipzig, am 16. November 1890.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Breitschneider.

Aufruf

für die Gemeindepflege der Lutherparochie.

Der Kirchenvorstand der Lutherkirche hat im Einverständ-
nis mit dem Parochialverein zu St. Thomä beschlossen, nach
dem Gang der übrigen Kirchengemeinden in Leipzig auch
in der neu gebildeten Lutherparochie einen Verein für Gemeinde-
pflege zu begründen, welcher das Werk leitender und pflegender
Hände an den armen erkantten Gemeindemitgliedern mit Rat
und That zu unterstützen bereit ist.

Ihr haben auch jetzt noch, nachdem die Trennung der
Lutherparochie von dem übergegangen gewordnen Kirchspiel zu
St. Thomä durch die Einweihung der Geistlichen vielfach
verschlagen werden ist, keine Krause unserer Gemeinde an den
Wohltaten des Parochialvereins der Thomaskirche Anteil,
und die Gemeindepflege der Nachbarschaft in Kraft tritt und
dass unter Kirchspiel in den Stand gelegt wird, so dass die Gemeinde-
pflege unter die Fürsorge eigener Gemeindeschwestern und eines
eigenen Pflegerverbandes zu stellen.

Der zu begründende Verein besteht
1) aus bestreitenden
2) aus bestehenden Mitgliedern.

Zu den ersten gehört jeder, der durch einmaligen Bei-
trag oder durch jährliche Beiträge oder durch Gewährung von
Krankenfond an bestimmten Tagen sein Interesse für den
Verein beträgt. Zu den bestehenden Mitgliedern gehören die
Frauen und Jungfrauen, welche durch Rat und That die
selbstsorgende Seite der Gemeindepflege zu unterstützen
wollen. Diejenigen, welche durch ihre Vorschriften
und Verhandlungen sich monatlich mit der Gemeindeschwester zu
einer Beratung; die Geistlichen nehmen als Berater an der
Sitzung Theil, während dem Warren zugleich die Überleitung
des ganzen Parochialvereins zusteht. Sowohl es thumlich ist,
nehmen die einzelnen Mitglieder einen oder mehrere der
Pflegeschwestern in besonderer Absicht, wobei selbstverständlich
alle auftretenden Krankheiten aufzunehmen sind. Überzeugung
soll den einzelnen Mitgliedern in ihrer bestehenden Thätigkeit
völlig freie Bewegung bewahrt werden.

Besonders wird noch bemüht, daß Krause ohne Rücksicht
auf die Konfession Pflege und Unterstützung finden sollen,
und daß der Parochialverein in letzter Verhübung mit der
öffentlichen Gemeindepflege bleibt.

Zur Constituierung eines Parochial-Vereins findet eine
öffentliche Gemeindeversammlung Dienstag, den
26. November d. J. Abends 7 Uhr, in der Aula
der Thomasschule statt.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Leipzig, den 15. November 1890.

Der Kirchenvorstand der Lutherkirche.

Hans von Seydelwitz,
Pfarrer.

Bekanntmachung.

Wegen Einlegen von Gleisen der Biedermeierbahn wird
die Haupt-, Schmiede- und Mörkernische Straße
im Stadtteil Leipzig-Gohlis auf deren Strecke vom
Gohliser „Schillerplatz“ bis zur Hohen Straße

vom 18. dieses Monats ab

bis auf Weiteres für allen unbefugten Fahrverkehr
gesperrt.

Leipzig, den 15. November 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 9565. Dr. Georg. Wirthgen.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Ammane sollen

Donnerstag, den 20. November 1890,
Vormittags von 9 Uhr an
im biesigen Stadttheile

verschiedene Mobilien, Betten, Wäsche, Kleidungs-
stücke, Haushalt- und Küchengeräte u. c. öffentlich ver-
steigert werden.

Leipzig, am 16. November 1890.

Das Armenamt.

Hentschel. Zeit.

Die Wahlbewegung in Italien.

Das öffentliche Leben Italiens steht gegenwärtig vollständig unter dem Einflusse des immer mächtiger bewegten
Strebens, den Dreibund gegen alle Widerhäuser zu

verteidigen. Aber gerade aus der Stärke dieser Bewegung
ist die Kraft zu entnehmen, vor welcher Italien noch vor
Zurück stand. Die Agitation gegen den Dreibund hatte unter
Führung von Dreibundisten und Republikanern vom Schlag
Imprunza und Garibaldi einen umfang angemommen, welcher seine
politischen Gegner in Reggio auf die wirtschaftliche Wohl-
fahrt Italiens erwidert haben. Dieser bei allen Städtern sehr
empfindliche Punkt ist allerdings auch die schwache Seite Italiens,

aber man darf nicht außer Acht lassen, daß sich die finanzielle
Lage Italiens seit dem letzten Jahrzehnt sehr gebessert hat
und daß schon seit längerer Zeit Regelmäßigkeit in den
italienischen Creditverhältnissen eingetreten ist. Das

die Stadt Rom sich in schwieriger finanzieller Lage befindet,
ist nicht die Folge einer verfehlten Finanzpolitik, sondern es
sind hauptsächlich politische Gründe, welche diesen Zustand
verursacht haben; das Wohlstand der Hauptstadt des König-
reichs Italien hat mit der finanziellen Entwicklung seiner
Provinzen nicht gleich Schritt gehalten. Das sich Schwierigkeiten,
die auch anderes bestanden haben und zum Teil noch
bestehen, und die werden in Rom ebenso überwunden werden,
wenn auch unter ungünstigeren Bedingungen, weil die Schäden
der Vergangenheit noch nicht geheilt sind und zu ihrer
Heilung noch längere Zeit bedürfen.

Im Ganzen und Ganzem ist der Staat Italien wohl bereit; der Zug
der öffentlichen Meinung ist dem Dreibund günstig, die irre-
gelmäßige Verhältnisse mögen sich nicht mehr an die
Oberfläche und ebenfalls kann sich nicht mehr aus der
Agitation der Finanzminister. Natürlich wird es auch
oppositionellen Wahlen nicht fehlen, aber die Gemüts-
stimmung ist so, wie es Gripi und das mit Italien ver-
bündete Deutschland wünschen.

Man kann nicht umhin anzuerkennen, daß das Verdienst einer
solchen beruhigenden Wendung der internationalen Verhältnisse –
des verdienstlichen Verdienst des europäischen Freundschafts-

gründet bei der heutigen Stellung Italiens nicht ganz abgewöhnt
wird. Dies gibt der offizielle Botschafter an Italien in
Rom eine besonders große Bedeutung, namentlich wenn man in
Bezug auf die internationale Interessen und die künftige Würde
des Kaiserreichs nicht verzweigt werden, so müssen von Seiten
der Leidenschafts-Engel die Motive unumgänglich etwas anderes sein
und in Beziehung mit der neuen Stimmung der österreichischen
Bürger folgt durch Wien möglich gemacht werden.

Man kann nicht umhin anzuerkennen, daß das Verdienst einer
solchen beruhigenden Wendung der internationalen Verhältnisse –
des verdienstlichen Verdienst des europäischen Freundschafts-

gründet bei der heutigen Stellung Italiens nicht ganz abgewöhnt
wird. Dies gibt der offizielle Botschafter an Italien in
Rom eine besonders große Bedeutung, namentlich wenn man in
Bezug auf die internationale Interessen und die künftige Würde
des Kaiserreichs nicht verzweigt werden, so müssen von Seiten
der Leidenschafts-Engel die Motive unumgänglich etwas anderes sein
und in Beziehung mit der neuen Stimmung der österreichischen
Bürger folgt durch Wien möglich gemacht werden.

Jedem er fällt an sein friedliches Programm fällt, erwählt
Wilhelm II. Europa wird ein Dienst, der überall nach Berlin ge-
richtet. Unser Land ist wir dies verhindern, auf die künftigen
Verhältnisse und halten es nicht für nötig, auf die neuen Motive der
internationalen Freundschafts-Gründung zu reagieren.

Die Kaiser Alexander und Kaiser Franz Joseph II. werden die
Botschaften der Kaiserlichen Deutschen Botschaften in
Wien und Berlin aufnehmen, in welchen der Kaiser von
Österreich seine Botschaften in den Worten seines Dankes für die
herausnehmende Botschaften der Kaiserlichen Deutschen Botschaft
in Wien und Berlin aufnehmen, welche die Botschaften der Kaiserlichen
Deutschen Botschaften in den Worten seines Dankes für die
herausnehmende Botschaften der Kaiserlichen Deutschen Botschaft
in Wien und Berlin aufnehmen, welche die Botschaften der Kaiserlichen
Deutschen Botschaften in den Worten seines Dankes für die
herausnehmende Botschaften der Kaiserlichen Deutschen Botschaft
in Wien und Berlin aufnehmen, welche die Botschaften der Kaiserlichen
Deutschen Botschaften in den Worten seines Dankes für die
herausnehmende Botschaften der Kaiserlichen Deutschen Botschaft
in Wien und Berlin aufnehmen, welche die Botschaften der Kaiserlichen
Deutschen Botschaft